

Extra-Klasse in Schwarz-Weiß

Pianist Martin Stadtfeld bei den EW in Passau

Dass der altehrwürdige Passauer Rathaussaal zu einem Mekka der Klavier-Anhänger werden würde, wenn sich einer der gefeiertsten jungen deutschen Pianisten bei den Festspielen Europäische Wochen zu einem reinen Bach-Abend mit dem „Wohltemperierten Klavier“ ankündigt, war zu erwarten.

Dabei versuchte ein kluger Begeleittext von annähernd sechseinhalb Seiten, die physikalisch-akustischen Hintergründe der wahrlich vertrackten Stimmungs-Problematik anschaulich zu erläutern: Vor Bachs Zeit (bis zu Andreas Werckmeister) war es schier unmöglich, „durch alle tonia und semitonia“ in erträglicher Stimmung gleich sauber zu musizieren, so dass Johann Mattheson in seinem damals revolutionären Werk „Der vollkommene Kapellmeister“ von 1739 schrieb, dass es in Tonarten mit mehreren Vorzeichen klang „als ob die Wölfe heulten“.

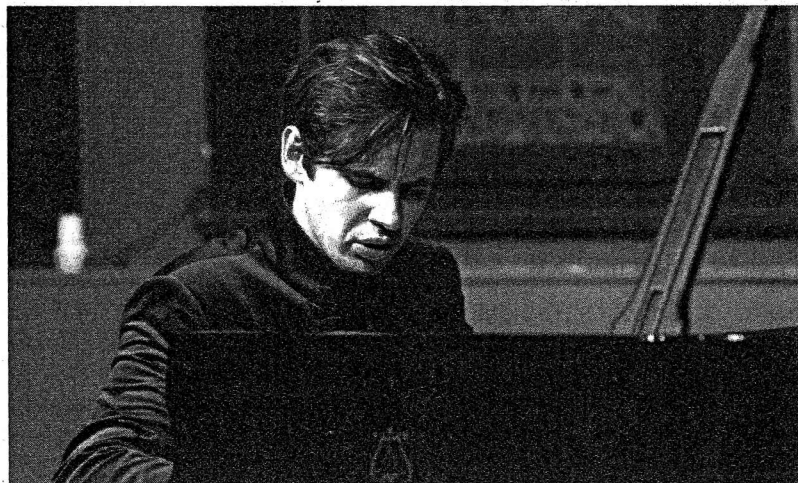
Unberührt von dieser Problematik entfesselte Martin Stadtfeld, der in den letzten Jahren eine fast atemberaubende Karriere mit internationalen Preisen und Erfolgen hingelegt hatte, im Rahmen

der 24 Präludien und Fugen ein wahres Fest der Interpretations- und Anschlags-Kultur, in dem alle Stimmungen und Facetten wie in einem Brennglas eingefangen schienen: Jede Einheit modellierte er im changierenden Licht der Tonarten-Charakteristik und wusste dabei die Gegensätze so abwechslungsreich zu kombinieren, dass zu keiner Zeit auch nur die Spur von Langatmigkeit aufkam.

Beeindruckend kraftvoll die geniale Tripel-Fuge in cis-moll, die zupackende Fuge in G-Dur sowie die grandiose Abschluss-Fuge in H-Dur, bei denen Stadtfeld jeweils die Spannungsbögen vom leisesten Piano bis zum brausenden Forte wirkungsvoll zum Höhepunkt zu führen wusste. Besonders beglückend dabei seine immer wieder wie befreiend wirkende Auslotung der picardischen Terz.

Ein Konzert der Extraklasse, das nach zwei fulminanten Zugaben (Wagner-Paraphrase und die atemberaubend schwierige „Toccata“ von Prokofieff) mit stehenden Ovationen seinen Ausklang fand.

Toni Daumerlang



Fängt alle musikalischen Facetten wie in einem Brennglas ein: Pianist Martin Stadtfeld im Passauer Rathaussaal. – F.: Eckelt/rogerimages.de